

ERSTMALS
MIT



6/92

Clique

REDAKTIONSADRESSE
KARL AVER
H. HAUPTSTRASSE 180/1/5
FAX: 02231/4547

MONATSTREFFEN ODER 10 KLEINE NEGERLEIN

MONATSTREFFEN oder
ZEHN KLEINE NEGERLEIN !!

Das Wort Clique kommt aus dem französischen und bedeutet soviel wie Freundeskreis. Das unser Kreis immer enger wird, beziehungsweise langsam zerfällt zeigen schon die letzten Monatstreffen. Das Interesse wird immer geringer und so mancher kommt sich vor wie bei den legendären 10 kleinen Negerlein. Den absoluten Spitzenrekord hielt das letzte Freitagstreffen: Viele kamen später, einige gingen früher, die Meisten jedoch kamen gar nicht. Die Kommunikation war eher lasch; man beschränkte sich auf Höflichkeitsfloskeln und Small-talk. Doch endlich: Nach einer Stunde Pflichtenwesenheit verabschiedete sich eine kleine Gruppe und ging. Gott sei Dank! So hatten doch die Verbleibenden die gute Gelegenheit die Abwesenden nach Strich und Faden auszurichten: Ja, böse Worte sind besser als keine Worte. Dann wagt es doch plötzlich jemand aufzustehen um mit einem Anderen zu reden! Welche Unverfrorenheit, wo er doch auf seinem Platz zu sitzen hat und zu schweigen. Ja, allen Menschen recht getan.....

Den Höhepunkt des Abends bestritten zweifelsohne ein paar Nachzügler, die mit der Idee, eine Rätselralley zu veranstalten, dem so bescheidenen Abend einen neuen Glanz verliehen. Sie haben dabei jedoch nicht bedacht, daß man bei so einer Sache schmutzig wird; Und ausserdem ist es sinnlos eine Rätselralley am Wochenende zu organisieren, wo doch jedermann weiß, daß die Hauptinteressen der Clique laut Umfrage Schlafen und Essen sind.....

Aber keine Sorge !! Der nächste Freitag kommt bestimmt.

L i e b e L e s e r i n ,

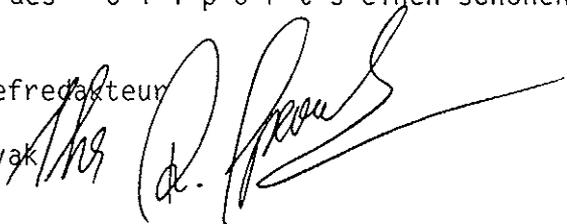
l i e b e r L e s e r !

Jetzt hat die schönste Zeit des Jahres begonnen.

Endlich können wir anderen unsere neue, tolle Sommermode vorführen und uns bestaunen lassen. Endlich können wir ohne Regenschirm auf die Straße gehen. Endlich, der wichtigste Punkt, der Sommerurlaub ist nicht mehr weit. Leider ist nicht jeder in der Lage, weite Reisen zu tun, deshalb hier mein Aufruf an alle Leser(innen): Senden Sie uns Ihre Reisegeschichten ein, natürlich mit Fotos. Die besten Geschichten werden dann in den folgenden Ausgaben veröffentlicht. So wünsche ich allen Lesern unseres Blattes und allen noch nicht Lesern des *C l i p o r t* einen schönen Sommer 1992.

Der Chefredakteur

R. Spevak



=====

I M P R E S S U M:

Medieninhaber & Herausgeber: DIE CLIQUE
Chefredakteur: Dipl.HASS Robert SPEVAK
Chefredakteur-Stv: Hotel-Kfm Karl AUER
Verlagsleitung/Redaktion/Graphik/Layout:
Martin HAVRANEK,
Dipl.HASS Christoph KRAUS, Andreas PICKEL
Erscheinungsort: Purkersdorf

Diese Zeitung
verdanken wir
Dkfm. Dr. Karl Auer

Wirtschaftskonsulent-Unternehmensberatung
A-3002 Wien-Purkersdorf, Speichberggasse 6
Telefon 02231/33 98
Telefax 02231/45 47

Blattlinie: Wir glauben an unabhängigen
Journalismus

Alle Artikel in dieser Zeitung müssen sich nicht mit der Meinung der "CLIQUE" decken. Sie spiegeln nur die Meinung der Redakteure wieder:

AUFLAGE: 30 EXEMPLARE 30 JUNI 92

=====

ASTARN

an der Jaya

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE

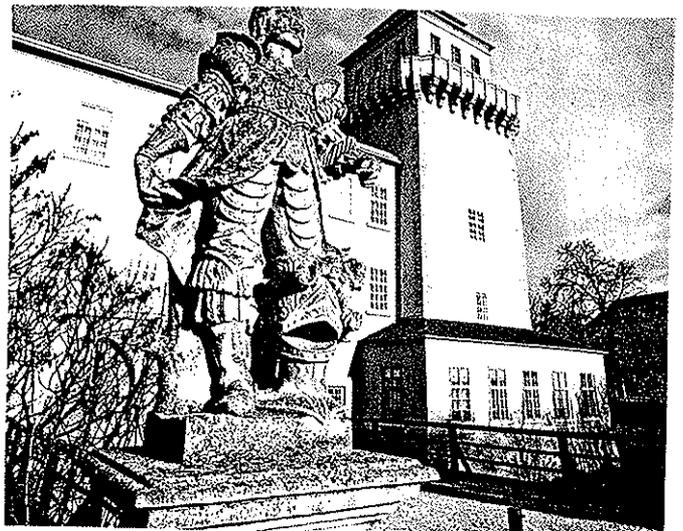
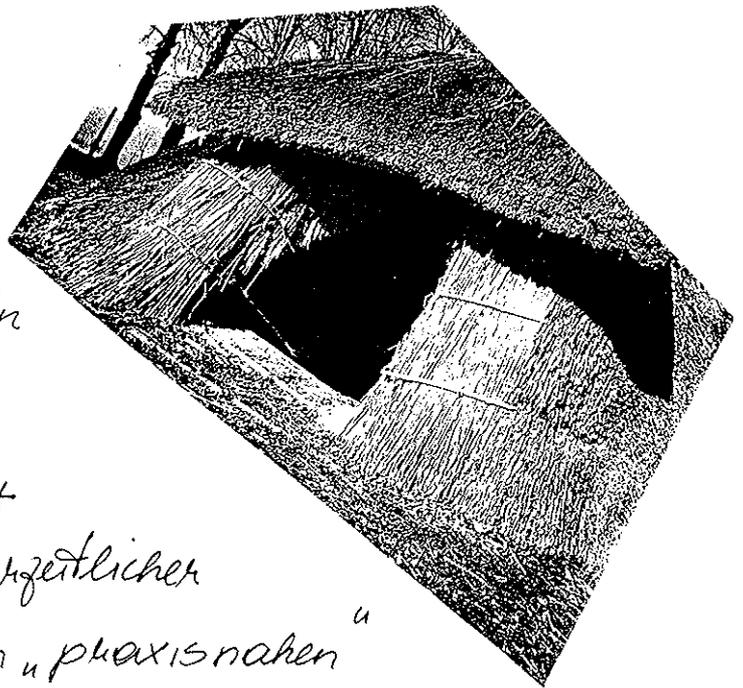
Als älteste Fundstücke werden Steingeräte des Neandertalers aus der Judenthöhle bei Hattenstein (ca. 60.000 v. Chr.) gezeigt.

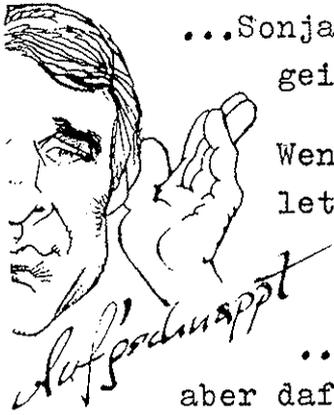
Das Freilichtmuseum umfasst Rekonstruktionen wichtiger urzeitlicher Bauten. Sie gewähren einen „praxisnahen“ Einblick in urgeschichtliches Handwerk und Lebensart.

Geöffnet ist das Museum vom 1. April - 31. Oktober von 9^h - 17^h außer Montag

ERW.... 25,-
FÜHRUNG GRATIS

Die Clique trifft sich am 19. Juli um 14^h in Heiligenstadt





...Sonja! Ruf' ma' sich am Sonntag z'am, daß wir uns
geimeinsam anmachen...äh...was ausmachen?

(Karl Auer)

Wenn zur Rätsel-Ralley keiner kommt, dann war's das
letzte Mal...!

(Alexandra Görl)

...wie man sich auf aner' Cassett'n nur so
verfahren kann!

(Andreas Pickel)

...es ist alles relativ: Die Welt ist ein Brett,
aber dafür geht's ganz schön rund her!

(Andreas Hammer)

...Andi, zu dein' nächsten Geburtstag foarst hoit mit dein dicken
Mercedes in a' Funkstraf' eine, dann bist eh'drei Tog' im Hef'n.

(Viktor Hatwagner)

Wenn's a Schnitzel und a Bier no net' geb'n tät, ich glaub' i
würd's erfinden.

(Dimitri Kiregian)

Die Kärntnerinnen und Steirerinnen hobn alle an Sprachfehler -
sie können net' "Nein" sog'n...!

(Andreas Hammer)

Eine außergewöhnliche Freude bereitet uns ein Leserbeitrag zum
zur Zeit gestellten Themenschwerpunkt "RAUMSCHIFF ERDE" von dem
bekannten Hobby-Dichter

Walter Jungreitmair, alias Walter von Favoriten.

Hierzu eine kurze Selbstbiographie des Autors:

31.12.1940 in Favoriten geboren,
im Sternbild "Drache".

Erlerner Beruf: Maschinenschlosser und dann viele Jahre als
Starkstrommonteur tätig.

Plötzlich aufgrund einer 1,- Schilling-Wette mit seiner
Frau "Hannah vom Regenbogen" seit 1979 Hobby-Dichter des
"Liederlichen vom 10ten Hieb - für den Rest jeder Welt"
(Zitat des Autors).

1988 Gründer des ersten Literaturklubes in Favoriten
"Literatur und Musik am Rudolfshügel".

Ansonsten keine besonderen Vorkommnisse.

Walter von Favoriten



Eines seiner mittlerweile zahlreichen Bücher: "Das Neusiedlersee
Dreieck" - 300 Seiten broschürt, nur beim Autor und über die
"Cliport"-Redaktion um öS 100,- incl. Porto erhältlich.

Wir ebenbilder

vom lieben herrn gott 



wir schlachten aus gier
wir schlachten aus zorn
wir schlachten von rückwärts
wir schlachten von vorn
wir schlachten die schweine
wir schlachten die kälber
wir schlachten die meere
wir schlachten die wälder...

wir schlachten aus machtgier & hab
wir narren mit köpfen voll kot
wir wesen mit herzen aus glas
wir ebenbilder vom lieben herrn gott

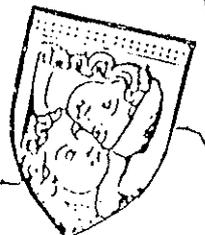
wir schlachten die mütter
wir schlachten die schwestern
wir schlachten zu o stern
wir schlachten silvestern
wir schlachten die v äter
wir schlachten die s öhne
wir schlachten die t öchter
wir schlachten das schöne...

wir schlachten aus geldgier & neid
wir narren mit köpfen voll kot
wir sind allezeit zum morden bereit
wir ebenbilder vom lieben herrn gott

wir schlachten unschuldige kinder
wir schlachten meist kleinere sündler
wir schlachten seelisch & materiell
wir schlachten atomisch todsicher & schnell
wir schlachten für jede art geld
die zukunft jeder möglichen welt
wir schlachten mit jeder art waffen
auf allen planeten mit a ffen...

wir führen von verblödbaren massen
wir narren von planeten voll not
wir schlachten aus mordlust
alle d e n k b a r e n r a s s e n

Wir e b e n b i l d e r
v o m l i e b e n h e r r n g o t t...





Clippost-Rätzel

Die Auflösung
kannst du aus der Witzseite
entnehmen!

Rundfunkgerät	Erfinder eines Motors	HAUPT-LÖSUNG (1) Farbe	amerik. Dichter 1809-1849	Reifenmarke Spielkarte				Kleinbusmodell	griechische Dichterin um 600 v. Chr. Erdteil	J	Iranz. Männername	HAUPT-LÖSUNG (2)
R	Reise, Ausflug	R		Spaß, Scherz			Kfz-Kz. Unna und Neuss	Rheinzufluß			Zustimmung Wutstoß	
A		O					Frauenname Dillpflanze			Abk. für Aktiengesellschaft	A G	Lebensbund
D	HAUPT-LÖSUNG (3) Upervon Verdi	T					Kfz-Kz. Ansbach	HAUPT-LÖSUNG (4)			N E E	
I		Flächenmaß	Buch des Islam	K O R A N			Kfz-Kz. Helmstedt			griechischer Buchstabe	R A	
O			HAUPT-LÖSUNG (5)								Kfz-Kz. Emmendingen	E

HAUPT-LÖSUNG (6)	weibl. Lebewesen, Anrede	Turnerstellung	lat. Name e. engl. Humanisten	HAUPT-LÖSUNG (7) Verordn.				HAUPT-LÖSUNG (8)	Frauenname HAUPT-LÖSUNG (9)	Nichtmetall Kfz-Kz. Münster	Honigwein Ford-Modell	Fruchtinnes
					Lada-Modell Kfz-Kz. Kempten		ungebraucht Gasbehälter					
HAUPT-LÖSUNG (10)	Haltung, Aussehen		Lachsfisch bibl. Gestalt					HAUPT-LÖSUNG (11)				bayer.-öslerr. Sahne
					Köstenfahrzeug	kochsalzhaltiges Wasser	Stadt an der Donau		Automarke	Fiat-Modell		
HAUPT-LÖSUNG (12)	Ort in den Niederlanden	Pferdestärke Musikrichtung		Rechenmeister Abgasgerät			Dickhäuter					aromat. Getränk
russ.-orthod. Geistlicher			HAUPT-LÖSUNG (13)					engl.: nein		Speisender	Frauenname	
		Abk. für Doktor Südfrucht					Donauzufluß					
Kraftstoff	Tempo beschleunigung				Kfz-Kz. Recknighausen			russ. Dichter („D. Revisor“)			Werk von Stephen King	

letzte Meldungen *** letzte Meldungen *** letzte Meldungen *** letzte
#####

R E D A K T I O N intern

Walter Kaserer, Mitglied der Redaktion, ist aus seiner Funktion mit Anfang Juni ausgeschieden. Grund dafür war, daß er seine Aufgaben nicht mehr zu 100% erfüllen konnte und er nur "ganze" Sachen tun möchte. Auf dem weiteren Weg alles Gute.

JAHRESTREFFEN Clique

Die Redaktion des Cliport's startet mit dieser Ausgabe eine Umfrage zum Thema:
J a h r e s t r e f f e n
Hast Du eine Meinung dazu, so teile sie uns Bitte mit.

SERVICETELEFON

Da es zu diesem Thema von keinem Leser eine Reaktion gab, können wir in dieser Ausgabe noch keine Lösung anbieten.

Kein Umweltpapier beim Cliport

Nach letzten Erfahrungen mußten wir leider feststellen, daß Umweltpapier schädlich für den Kopierer ist. Aus diesem Grund müssen Cliport-Leser noch ein wenig auf das Super-Umweltfreundliche-Papier warten. Reaktionen auf den Artikel hat es, eh klar, nicht gegeben. Es leben die umweltbewußten Leser der Clique.

3 - R - Party

Alle Jahre wieder findet die Party im Sommer statt. Als Termin ist das vorletzte oder letzte Wochenende im Juli geplant. Persönliche Einladungen an Gäste ergehen in den nächsten Tagen.

U R L A U B '92

Reisezeit, die Redaktion würde sich freuen, Urlaubsberichte mit Bildern von Euch zu bekommen. Die besten Einsendungen werden ab September monatlich veröffentlicht.

D R E I K A M P F

Nicht vergessen, wer mitmacht hat mehr davon, jedoch wer kommt zeigt was er von der Clique hält. Eltern, Bekannte und Freunde sind herzlich willkommen.

Termin: 11. Juli 1992

Treffpunkt: Bahnhof Hütteldorf

um 15 Uhr

Die HEIDENREICHSTEIN | LITSCHAU- RÄTSELRALLEY 92

wurde von den Veranstaltern Alexandra GÖRL und Johannes TIEBER beispielhaft in Szene gesetzt. Wenngleich auch die Verlautbarung dieser Veranstaltung manchen zu überstürzt erschien, hatte die österreichweite Schlechtwetterfront mit 12 mutigen Abenteurern im tiefsten Waldviertel doch ein Einsehen und belohnte ihren Individualismus mit einem regenfreien Wochenende. Bei wolkigem, teils sogar sonnigem Wetter, bescherte der Wettergott ideale Voraussetzungen für die Abhaltung dieser interessanten aber auch witzigen Rätselralley.

Ein sternenklares Firmament, Lagerfeuerromantik und die ländliche Idylle stimmte am Vorabend alle beim Würstel-Braten fröhlich. Ein Zugsäge-Wettstreit war einer der nennenswertesten Höhepunkte dieses Abends. Andreas HAMMER und Johannes TIEBER durchsägten gemeinsam, trotz technischer Komplikationen, einen zirka 18 cm dicken Weichholz-Baumstamm in sagenhaften 43 Sekunden. Ebenso kurios: Auch diesmal zogen 2 ein Zelt als Unterkunft dem riesigen, ehrwürdigen Vierkanthof vor...! Das Zelt inmitten des Hofes war bereits zum Stehen gebracht, auch die Decken und Schlafsäcke in dem Heuschober ausgebreitet - jedoch waren alle noch so guter Laune, daß sie erst gegen Mitternacht zur Ruhe fanden.

Am Vormittag des 8. Juni war's dann endlich soweit! Mit gemeinschaftlicher Sorgfalt wurden die Heu-Lager geräumt, das Zelt und die Feuerstelle abgebaut, sowie diverser Unrat des Vorabends eingesammelt. Alle haben unaufgefordert "angepackt" - in einer knappen Stunde war die Ordnung wieder hergestellt! Beim Frühstück in einem Gasthof erfuhr jedes Team seine zu erfüllenden Aufgaben. Mit Straßenkarte und Fragebogen ausgerüstet, hieß es durch Abfahren der jeweiligen Regionen auch alle gestellten Fragen, zwar nicht in kürzester Zeit, aber so ausführlich und konkret wie möglich zu beantworten. Spätestens zu dem Zeitpunkt



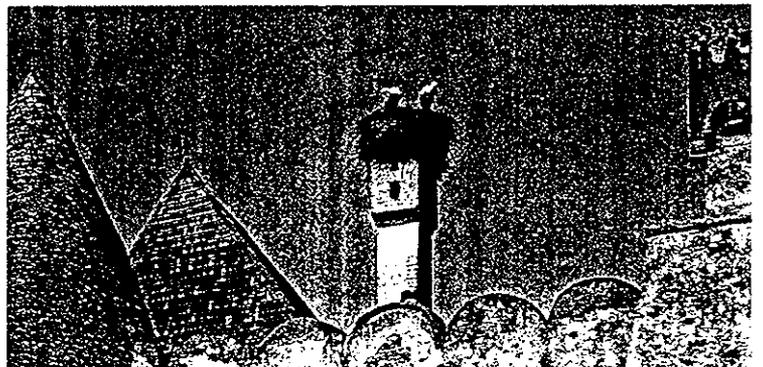
In geselliger Runde
erinnerte man sich
an so manche G'schicht
von früher...

war allen klar: Die Ralley hat somit begonnen! Von nun an setzte jedes der vier Teams alles darauf, seine Konkurrenz durch eifriges Punkte-horten zu übertrumpfen. Wobei Alexandra und Johannes die Fragen bewußt so formulierten, daß selbst ortskundige Teilnehmer bei der Erfüllung ihrer Aufgaben keinerlei gewinnbringende Vorteile nutzen konnten. Sehr beeindruckt zeigten sich alle von der Burgführung durch die seit 1160 n. Chr. bestehende Wasserburg "Heidenreichstein", welche in Österreich den einzigartigen Ruhm als älteste und besterhaltenste Wasserfestung genießt. Auch die Rätsel-Ralley-Teilnehmer konnten nach der eindrucksvollen Führung durch die bis zu vier Meter dicken Gemäuer dieser Feststellung nur zustimmen. Hingegen unentschlossen zeigte sich so manches Team bei der Bewältigung der Aufgaben in einem kleinen Gasthof im Ort Eisgarn. Ein Krügerl Bier zu bestellen, es zu trinken, nach dem Preis zu fragen und es letztendlich zu bezahlen - dies wurde von allen sprichwörtlich im "Handumdrehen" bewältigt. Einen Bierdeckel als Beweisstück "mitgehen" zu lassen, stellte ebenfalls für niemanden eine große Überwindung dar. Unter welchen Begleitumständen an diesem Tag allerdings so manches Bierglas unangekündigt seinen Besitzer wechselte - selbstverständlich nur um der Rätselralley willen - bleibt bis heute ungewiß?! Tatsache war, daß der Wirt zu Mittag für den Ankauf eines leeren Bierglases bereits sagenhafte öS 43,- verlangte! Folglich sah sich



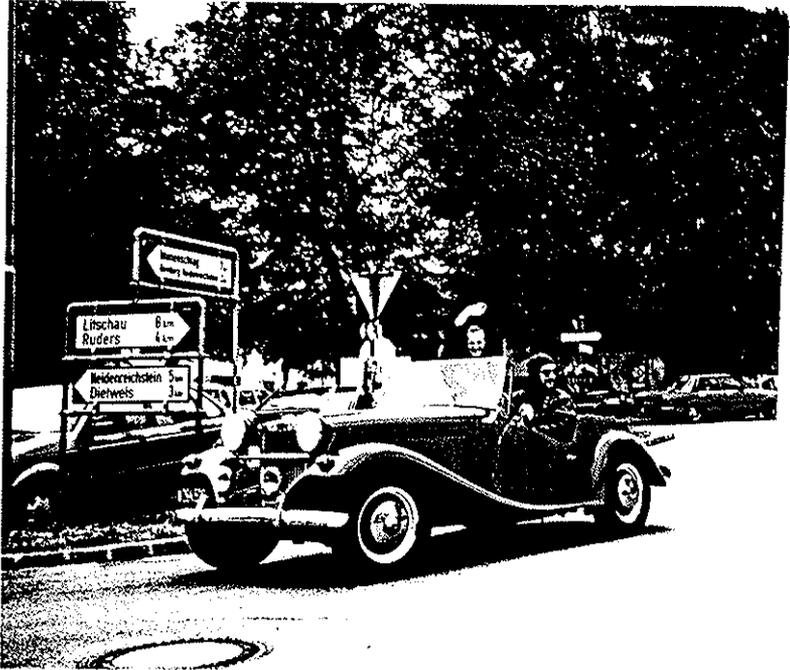
Die Wasserburg Heidenreichstein schlummert im Dornröschenschlaf inmitten der Wasserflächen ehemaliger Gräben.

eines der vier Teams nach reiflichen Überlegungen veranlaßt, fehlende Bierglas-Bonuspunkte durch einen eifrigen Baumstammtransport wieder wett zu machen. Diese Bonus-Aufgabe hatte sogar einen doppelten Nutzen; denn nachdem sich alle mit mehreren 1 Meter langen und 30 cm dicken Baumstämmen durch Buschwerk und über eine sumpfige Wiese abschleppten und anschließend ihre Bonus-Baumstämme mit dem eigenen PKW bis vor Großmutter's Bauernhof verfrachteten - hatte Großmutter wieder ausreichend Holz vor der Hütte...!

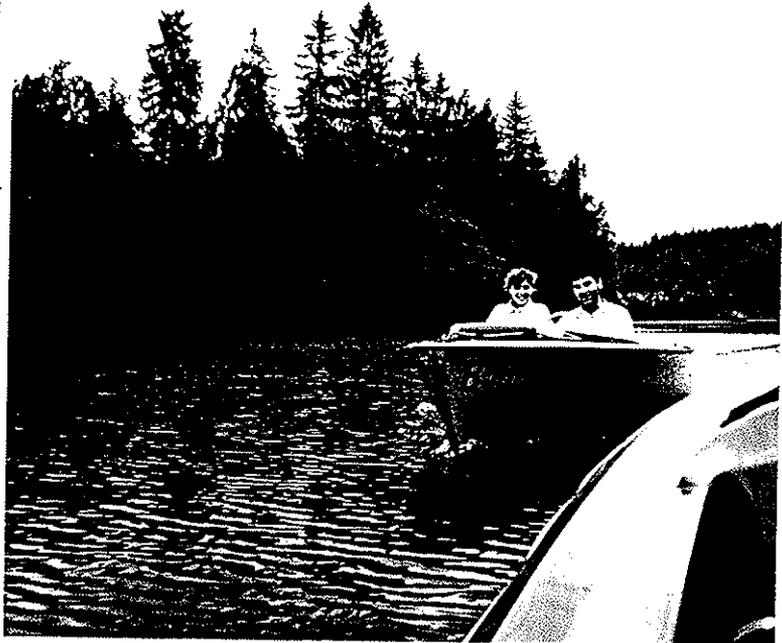


Das Storchennest auf dem Kamin ist ein Wahrzeichen der Burg.

Schließlich ein Gefallen, den man nicht jeder Frau erfüllen kann und von dem so manche Frau nur zu Träumen wagte...! Zum Träumen regte die Teilnehmer auch die Bootfahrt auf dem lieblichen Herrensee in Litschau an. Welche einzig und allein als angenehmste aller Aufgaben von den Teams aufgenommen wurde, da man bei der halbstündigen Bootfahrt mit einem geliehenen Elektroboot bei fast windstillem Wetter die wenigen Sonnenstrahlen in Ruhe genießen konnte, währenddem man sich unbekümmert seiner Antwort am anderen Ende des See's näherte. "10 Bojen" lautete die Lösung, welche das Ende des in Zick-Zack verlaufenden See's abgrenzten. Und so kam es, daß selbst das mit einem Fernglas ausgerüstete Team diesen See ebenso vollständig abfahren mußte. Ebenso erzählenswert gestaltete sich das Finale: Mit einer handskizzierten Landkarte und Gummistiefeln ausgestattet, begab sich jedes Team erwartungsvoll auf Schatzsuche. Ein Bach, hohe



Keine Geschwindigkeitsrekorde - vielmehr der richtige Weg war das Ziel...



Die romantische Bootfahrt auf dem lieblichen Herrensee ließ so manches Herz höher schlagen...

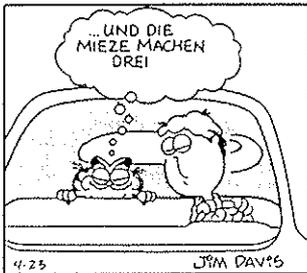


CLIQULIX

Also des is mir schon bisher fremd g'wesen, daß Opel Cabrio- und Mercedes Benz- Fahrer scheinbar ein recht eigenartiges Verhältnis zu Paradeisern hab'n...?!

Steppengräser, Moor und Wald waren zu durchqueren um einen der Überraschungsschätze suchen, finden und behalten zu können. "Per pedes" irrte man frohen Mutes solange im Dickicht umher bis man fündig wurde, um sich dann mit seinem Schatz - eine kleine Gaumenfreude - zu den glücklichen Findern dieses letzten Rätseldurchganges zählen zu dürfen. Mittlerweile erfolgte

die Auswertung der Fragebögen,
bei der Stefan & Susi im
VW Käfer-Team als Überlegene

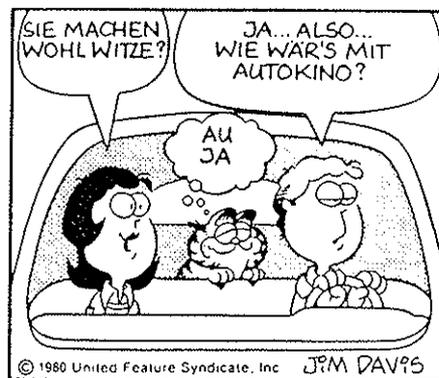


Ohne Fleiß kein Preis! Besonders in der Endphase wurde keine Mühe gescheut...

Sieger ermittelt wurden. Für den 1. Preis wurde von Alexandra G. und Johannes T. eine Torte zum Verzehr gereicht. Bedauerlicher Weise war aber bereits der Zeitpunkt gekommen, an die Heimreise zu denken und so bedankten sich alle Teilnehmer bei den beiden Veranstaltern für die perfekte Organisation dieser bislang noch einzigen "Clique-Rätsel-Ralley". An diesem Wochenende fanden alle großen Gefallen, wenngleich auch danach geringe Kritik über eine ungerechte Verrechnung für die bereitgestellten Nahrungsmitteln laut wurde...! A.P.



ZUERST MÜSSEN WIR NACH HOLLYWOOD ZU EINER FILMPREMIERE MIT ANSCHLIESSENDEM EMPFANG DER STARS. DANACH EIN DINNER À DEUX IN EINEM EXQUISITEN SCHLEMMER-RESTAURANT. ANSCHLIESSEND LEGEN WIR IN EINER DISCO EINE HEISSE SOHLE HIN UND KRÖNEN DAS GANZE MIT SCHAMPUS AM STRAND BEI SONNENAUFGANG



Am 25. Okt. 1992 findet wieder eine RÄTSEL-RALLEY der CLIQUE statt!!!

Als Quartier wird das VERBUND-Bergheim am Präbichl von 23.- 26. Oktober 1992 vorgeschlagen!!! Anmeldungen werden von der Redaktion entgegengenommen.
Nähere Auskünfte erhältst du unter der Tel.-Nr.: 43 - 63 - 044

" Ich habe Tränen gelacht! "

Gab uns Martin Havranek in der Pause nach dem 2. Akt auf die Frage, ob ihm das Stück zusage, zur Antwort. "Welches Stück?" Wird sich jetzt sicherlich ein Großteil der Leser dieser Zeilen fragen. Die "Cliport"-Redaktion erlaubt sich hierzu mit einer Gegenfrage zu antworten: "Bist du am 5. Juni in Gitti's Beisl zum "Clique"-Stammtisch erschienen, wo unter anderem unsere Kulturreferentin Sonja Weber auf diese Theatervorstellung der Theatergruppe "CARROUSEL" hingewiesen hat...?" Egal - Fest steht, daß diese Theatergruppe am 26. und 27. Juni das zweistündige Stück

" Die blaue Maus ",

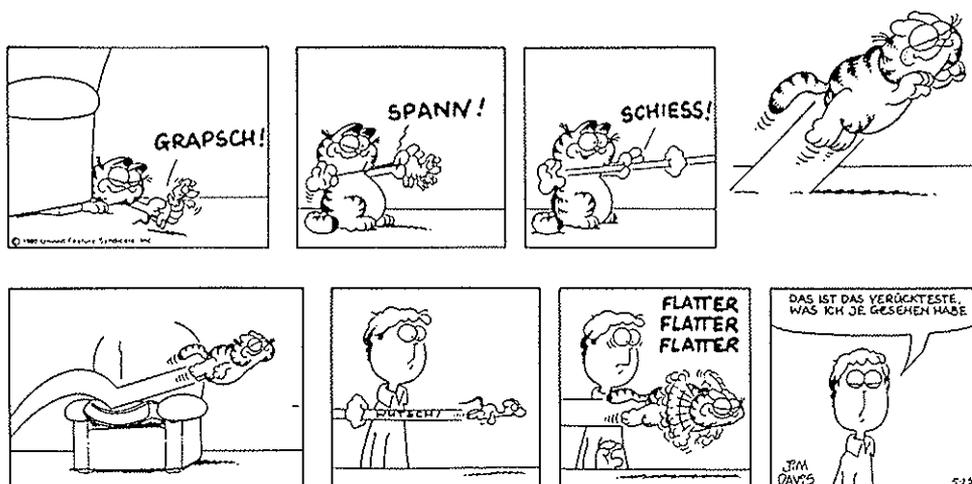
eine Komödie vom österreichischen Kabarettisten und Humoristen Hugo Wiener, um einen "Spott"-Eintrittspreis von öS 70,- zum Besten gab. Einige Worte über den Inhalt dieser höchst-amüsanten Komödie:

Eine Notlüge verhilft einem Ehemann, seine Freizeit süperb zu gestalten. Diese Notlüge ist so geschickt konstruiert, daß die Ehefrau, über die Anständigkeit des Mannes gerührt, sein "Hobby" sogar fördert.

Wer rechnet schon damit, daß noch ein anderes Familienmitglied diesen "genialen Einfall" hat, um sich aus einer peinlichen Situation zu retten?

Somit entstanden herrliche Dialoge, die immer wieder einen völlig unerwarteten Ausgang nahmen. Wie bei jeder Komödie, so auch bei dieser, löste sich am Ende alles in Wohlgefalle auf. Mit den Personen des Stückes, war es leicht, sich zu identifizieren, nehmen wir doch selbst oft Zuflucht zur Notlüge, wenn wir unser Leben vermeintlich verschönern wollen - was aber beispielsweise dann doch passieren könnte.....sorgte für einen herzlichen Lacherfolg des begeisterten Publikums.

Zwei Vorhänge bei tosendem Applaus von jung und alt erhielten die Darsteller der Theatergruppe "CARRUSEL" für ihre hervorragende schauspielerische Leistung bei familiärer Atmosphäre im Theatersaal des Volksheimes Heiligenstadt. A.P.



Sehr geehrtes Leservolk,
lieber zahlender Kunde!

Nein, nein, heute kommt nicht schon wieder etwas böses auf den zahlenden Gast zu. Im Gegenteil, erinnern wir uns an dieser Stelle im Blatt an früher. Erinnern wir uns an die Zeit, wo es bei einem Monats-treffen 20 oder mehr Personen gegeben hat, wobei jeder etwas zu erzählen hatte. Den einmal im Monat sich zu sehen, da gibt es schon mal was zu sagen, worüber sich ein anderer freuen würde. Na und sich halt nur zu Treffen, ohne ein Wort zu wechseln,



nur zu schauen wie es jenem geht. Waren das nicht schöne Zeiten. Gestern war Sonntag, ich in Heiligenstadt. Ich und viele andere Leute, ältere Leute die auf den Kahlenberg fahren. Autobuslenker die sich abwechselten, aber weit und breit niemand, außer natürlich mir, von der Clique zu sehen. Ich verstehe schon es ist warm, man geht lieber ins Bad, aber könnte man da nicht einen Rundlauf starten, um mehrere Leute zu erreichen. Zu diesem Treffen ist es ja immerhin erlaubt, auch seine(n) Freund(in) mitzunehmen! Versuchen wir doch wieder etwas gemeinsam zu tun, nicht nur eine Geburtstagsparty, nein auch Dinge wie zb. Kahlenberg, Lobau, oder geht das Heute nicht mehr? Redet miteinander und findet Euch wieder, meint Euer

B e r t l

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Bertl'. The signature is written in dark ink and is positioned below the typed name 'Bertl'.



U r l a u b

i m

V e r b u n d

B e r g h e i m a m P r ä b i c h l

Es fing ja alles harmlos an, doch das es so wüst enden würde, hatte keiner der Anwesenden gerechnet. Andreas HAMMER, Karin PREIML und Andreas PICKEL stürmten das VERBUNDHEIM am PRÄBICHL schon Freitag nachmittag.

Samstag früh standen unerwartet Helmut SMYKAL und Alexander SOCHOVSKY vor der Tür. Gegen 13.00 Uhr verabredete man sich in TRAGÖB – OBERORT im Restaurant " ZUM SCHIFFSKOCH " mit Sonja WEBER und Karl AUER.

Die beiden mußten mit Karin PREIML'S ELTERN über eine Stunde auf den Rest von der Partie warten.

Helmut und Alex traten noch vor dem Rundwanderweg um den GRÜNEN SEE die Rückreise an. Weil SPORT IST MORD und dafür zahlt man ja schließlich im Bodybuilding-Center.

Die Glorreichen 5 die übrig blieben, hielten den Rest der Woche die Stellung. Sonntag 14.6., nannten die GLORREICHEN 5, Mariazell ihr Ziel. Nach kurvenreicher Autofahrt durch wildromantische Schluchten erreichten wir gegen 13.00 Uhr Mariazell. Nach Besichtigung der Kirche und der Kerzengrotte, vernichteten wir noch einige Eiskaffee' s und bliesen schließlich zum Rückzug.

Montag vormittag wollten wir den ERZWANDERWEG, mit Ziel VORDERNBERG, erkunden. Am Nachmittag besuchten wir den LEOPOLDSTEINERSEE, der mit seinem blau-grünem Wasser eine Bereicherung der Steirischen Eisenstraße ist. Leider war das Wasser zu kalt zum Baden, doch das hielt uns nicht ab, die Füße ins Wasser zu hängen.

Dienstag' s war für uns um 4.00 Uhr Tagwache. Gegen 5.00 Uhr brachen wir auf Richtung I T A L I E N. Nach bezahlter Autobahnmaut suchten wir den Weg ins Zentrum von UDINE. Parkplatzprobleme gab es keine, doch wir mußten den CD-Player im Auto mit einer Landkarte abdecken. Nach Besichtigung der Burg stürmte man einen Jeans - Shop um eine LEVIS 501 mit 36 Zoll Länge zu ergattern.

Anschließend ging die Reise weiter nach G R A D O, dem nördlichsten Punkt der Adria. Dort angekommen wollten wir gleich an den Strand, doch das ist gar nicht so einfach einen Gratis Liegeplatz am Strand zu ergattern. Nach unzähligen suchen ließen wir uns bei der AQUARAMA (einer Riesenrutsche) in den Sand fallen. Das Meer war warm (23 Grad), aber nicht gerade sauber, der Sand war heiß und auch nicht gerade sauber. So beschlossen wir die Riesenrutsche mit Swimmingpool zu testen. Doch das Vergnügen war kurz und ziemlich teuer (6x Rutschen 50 S) Nach einem Bummel durch die Lagunenstadt und dem Verzehr einiger Capuccino' s traten wir die Heimreise an. Gegen 23.00 Uhr am Präbichl angekommen, wußten wir es genau:

Ein MERCEDES 230 D mit Chauffeur Andreas Hammer ist das einzig wahre, denn nur ein MERCEDES ist ein MERCEDES.



Am Mittwoch legten wir einen Ruhetag ein, den am Abend sollten uns drei Paare mit Ihrer Anwesenheit beglücken. Gabi & Viktor HATWAGNER waren die Ersten die eintrafen, drei Minuten später Martin & Uli und zu guter Letzt Dimi & Doris.

Am Fronleichnam-Feiertag bestieg man die Linsalm, wanderte über den Laning-Sattel und kehrten schließlich in der MOOSALM ein. Auf dem Weg von der MOOSALM zu den Autos, schnitt uns ein läufiger Hengst den Weg ab. Nur wenige wagten den Sprung übers Gatter.

Am Freitag bestiegen nur noch 9 von 11 Wandersleut' die Bärenschutzklamm,... da waren' s nur noch 9.

Am Samstag, wurde der Erzberg und die Gipskristalhöhle von GAMS unsicher gemacht,... da waren' s nur noch 8.

Um 16.00 Uhr gab es den legendären Andreas HAMMER Schweinsbraten mit Kraut und Knödel.

(Anmerkung der Redaktion: Wirklich eine Nennung im MUCHA wert, doch leider sehr Zeitaufwendig.)

Nach einem Sonntag vormittags BRUNCH trat man die Rückreise nach Wien an.

(Anmerkung der Redaktion: Der Sommerurlaub am Präbichl 92, ist videographisch festgehalten worden. Die Kassette ist ab Mitte Juli über die Redaktion auszuleihen.)



